

## Musikschüler bei Landesausscheid erfolgreich

Magdeburg (cb) • 13 Schülerinnen und Schüler werden das Telemann-Konservatorium Magdeburg beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ vertreten. Er findet im Mai in Hamburg statt. Bei den Landeswettbewerben erreichten außerdem weitere 13 Schüler einen 1. Preis und das Prädikat „hervorragend“, die aufgrund ihres Alters noch nicht auf Bundesebene antreten können.

Zum Bundeswettbewerb fahren die Nachwuchsmusiker Alexandra Gulzarova, Emma Rösler, Felix Wuttig, Moritz Beyer, Paula Wiens, Anastasija Novoseletska (alle Klavier vierhändig), außerdem Antonius Gumbel, Martha Kalvelage, Clara Johanna Projahn, Rosa Hagendorf, Henna Kliems und Sarah Zucker (alle Duo Klavier und Streichinstrument) sowie Antonia Lenz (Querflöte).

Erste Preise und das Prädikat „hervorragend“ erhielten zudem Franz Scholl, Elisabeth Kalvelage, Ornella D'Onofrio, Marlin Flagmanský (alle Duo Klavier und Streichinstrument), außerdem Nele Görges und Sofia Mewes (beide Klavier vierhändig) sowie Johann Berger (Mandoline), Felix Berger (Posaune) und Dorothea Schelp (Querflöte) sowie Clara Nieder, Leonhard Heinz, Jannemine Hildegard Mai und Jonathan Paul (alle Schlagzeug-Ensemble). Diese Musikschüler sind noch zu jung für den Bundeswettbewerb.



## „Chivre“ überzeugt die Jury des ersten Talentverstärkers

Die ersten Finalisten des SWM Talentverstärker-Bandcontestes stehen fest. Beim Auftakt der Vorausscheide des Talentwettbewerbs am Sonnabend in der Sudenburger Markthalle überzeugte wortlos die Magdeburger Instrumentalband „Chivre“ die Jury. Die ebenfalls aus Magdeburg stammende Metal-Band „Devils Resurrection“ ist

zum Publikumsbeliebter gewählt worden. Sie setzten sich an diesem Abend gegen die Bands „In Sane“, „Ostbrut“ und „ProXCorP“ durch. Beide Sieger erhalten nun nicht nur ein Mikrofon, ein professionelles Coaching und die Produktion eines Songs im Heartdisco Studio, sondern stehen auch am 9. Mai in der Factory Magdeburg im Fi-

nale. Schon am kommenden Sonnabend, 11. April, werden die nächsten fünf Bands um den Finaleinzug spielen. Ab 20 Uhr stehen auf der Bühne der Sudenburger Markthalle: Jayfizzy, Shrinkhead, Roar!Machine, Zeitgeist13 und Smoke N Mirrors.

Foto: Karolin Aertel

## Ein Fest für die Heilige Katharina

Informationen zum Wiederaufbau

Altstadt (cb) • Bei einem Frühlingsfest am Katharinenturm am Sonnabend, 11. April, steht das Projekt „Wiederaufbau des Katharinenportals“ im Mittelpunkt. Von 11 bis 13 Uhr bekommen Interessenten zahlreiche Informationen rund um das Projekt. Die Veranstaltung wird von der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium zum Wiederaufbau des Portals organisiert. Der Eintritt ist frei.

In einer Ausstellung werden seltene Zeitdokumente und historisches Inventar der Kirche gezeigt, darunter auch eine Taufschale und ein Kelch. Außerdem werden steinerne Stücke Magdeburger Geschichte verkauft, informiert Klaus Zimmermann als Vorsitzender des Kuratoriums. Mit unterschiedlichen Aktionen wie Kistenklettern soll Geld für den Wiederaufbau gesammelt werden. Bei Führungen können Interessenten den Katharinenturm erklimmen.

Die Kirche wurde ab 1230 erbaut und überstand den Zweiten Weltkrieg glimpflich. Dennoch wurde 1964 ihr Untergang besiegelt. Die DDR-Führung beschloss, das beschädigte Kirchenschiff abzureißen. Zwei Jahre später sollten auch die Türme weg. An gleicher Stelle entstand das Haus der Lehrer (heute Katharinenturm). Das noch erhaltene, etwa zwölf Meter hohe Eingangsportal der Kirche soll an alter Stelle aufgebaut werden. Kosten: rund 200 000 Euro.



Das Katharinenportal. Archvfoto: Heiko Schmietendorf

# Schülern geht ein LED-Licht auf

Wie Achtklässler mit einem Lehramtsstudenten an der Oskar-Linke-Schule Energie sparen wollen

Tüfteln, Energie sparen und als Belohnung Geld für die Schule erhalten – das setzen gerade Schüler der Oskar-Linke-Schule um. Ein Lehramtsstudent hilft.

Von Katharina Buchholz  
Stadtfeld-West • Während den großen Pausen haben Lennart Witte und Luis Markus alle Halogenröhren ihrer Schule gezählt und entschieden: 404 der Röhren könnten gegen energiesparende LED-Leuchten unter der Rufnummer 4042910 möglich. Die Farnhausmatineen haben bereits Tradition. Sie wurden 1972 ins Leben gerufen und wurden vom Förderverein der Gruson-Gewächshäuser Magdeburg mit dessen Gründung im Jahr 2008 wiederbelebt.

### Free Jazz im Kloster unser lieben Frauen

Altstadt (cb) • „Die Kunst des Duos“ heißt es am Donnerstag, 9. April, im Kloster unser lieben Frauen, wenn Stefan Poetsch und Eyal Maoz sowie Johannes Bauer und Christoph Winckel ab 20 Uhr auf der Bühne stehen. Für den Abend sind zudem Zeitzeugengespräche zum Thema Free Jazz in der DDR geplant. Die Moderation übernimmt Jörg Zieprig. Der Eintritt kostet zehn Euro. Hintergrund ist die Ausstellung „Free Jazz in der DDR. Weltneue im Überwachungsstaat“, die am 25. März im Landtag von Sachsen-Anhalt eröffnet wurde.

### Köthener Straße: Infos am 8. April

Buckau (cb) • Das Stadtplanungsamt lädt für morgen, 8. April, zu einer Bürgerinformationsveranstaltung zum geplanten Straßenbau in der Köthener Straße im Sanierungsgebiet Magdeburg-Buckau ein. Beginn ist um 18 Uhr im Sanierungsbüro der „Baubecon“ in der Schönebecker Straße 29/30.

dent Christian Wiese, der das Projekt ehrenamtlich betreut und beim Nachwuchswettbewerb Jugend Forscht anmeldele, ist sich sicher: „Innerhalb einer Schülergeneration würden sich die Kosten amortisieren.“

Ganz selbstlos ist das Vorhaben der Schüler nicht. Die Oskar-Linke-Schule ist Teil des Fifty-Fifty-Projekts, das die Städtischen Werke Magdeburg zusammen mit dem Umweltamt, dem Kommunalen Gebäudemanagement und dem Ingenieurbüro Idee & Bau durchführen. Alle drei Jahre berechnen die SWM, wie viel Wasser-, Strom- und Energiekosten die Schule gespart hat. Die Hälfte des Geldes behält die Schule. „Dabei kommt auch was raus. Die fünften bis zehnten Klassen konnten in den Heidepark fahren“, sagte Lennart über die letzte Gewinnausschüttung.

Die Schüler rechneten aus, dass ihre Schule die Umrüstkosten von knapp 10 000 Euro nach gut vier Jahren wie-



Der Blick ist nach oben gerichtet zu den Energiefressern: Christian Wiese, Lennart Witte und Luis Markus wollen 404 Halogenröhren an der Gemeinschaftsschule „Oskar Linke“ austauschen und durch LED-Lampen ersetzen. Foto: Katharina Buchholz

der eingespart hätte. Ihr Plan sieht vor, dass die Umrüstung über einen Zeitraum von zwei Jahren erfolgen kann.

LED-Lampen sind teuer als herkömmliche Halogenröhren. Weil sie mit Halbleitertechnik funktionieren, geht kaum Energie durch Wärmestrahlung verloren. So verbrauchen LED nur einen Bruchteil der Energie, die herkömmliche

Leuchtmittel benötigen.

Außerdem haben LED-Lampen mit bis zu 50 000 Betriebsstunden eine längere Lebensdauer, auch wenn sie häufig ein- und ausgeschaltet werden.

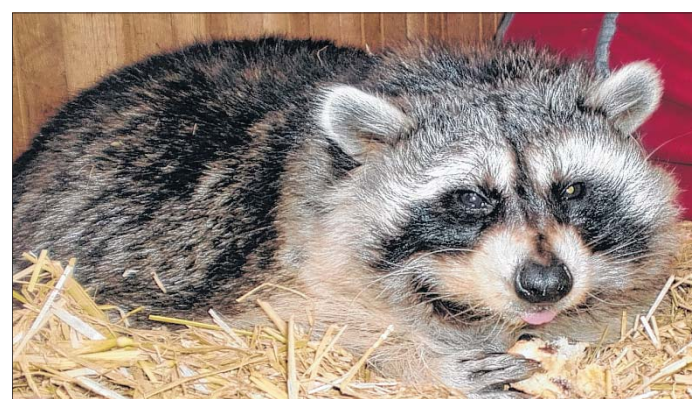
Hausmeister Steffen Klockmann sieht eine Umrüstung ebenfalls positiv. In den Fluren der Schule muss er die Halogenstäbe wegen der hohen Schaltfrequenz alle sechs Mo-

# Wo „Bruni“ und „Berni“ ein neues Zuhause finden

Gnadenhof für Tiere in Rothensee ist hilfsbereit und selbst auf Hilfe angewiesen

Von Sophie Asmus und Frederike Kreische, Klasse 8/4, Hegel-Gymnasium Magdeburg • Der Gnadenhof „Katzeninsel“ e.V., Windmühlenstraße 70, bietet zurzeit circa 120 Tieren ein Obdach. Darunter befinden sich natürlich neben einer Vielzahl von Katzen auch Sittiche, Meerschweinchen, Kaninchen, Fische, ebenso wie Ponys und Ziegen. Auch die Marzipanstollen-Liebhaber, die Waschbären, „Bruni“, hat hier ihr großzügiges Gehege. Sie wurde aus einer nicht artgerechten Haltung in einer Mietwohnung aus einem viel zu kleinem Käfig befreit. Die Shetland-Ponys haben sich bestens entwickelt, die hier ein neues Zuhause fanden, nachdem ihr Stall abbrannte.

All diese Tiere haben ihr neues Leben Konrad Trummer,



Waschbärdame „Bruni“ beim Stolle naschen. Foto: privat

dem Gründer, der den Gnadenhof schon seit 1994 auf der Fläche einer ehemaligen Gartenkolonie betreibt, zu verdanken. Aufgrund einer schwerwiegenden Krankheit konnte er seinen Beruf nicht mehr ausüben, doch er wollte sein Leben nicht tatlos verbringen. Somit rief

er den Gnadenhof „Katzeninsel“ e.V. ins Leben, der seitdem sein Lebensinhalt ist.

Das Team musste leider auch schlechte Erfahrungen machen, zum Beispiel wurden, als die Mitarbeiter vor einigen Jahren noch Katzen über die Ferienzeiten aufnahmen, viele

Tiere „vergessen“ und nicht abgeholt, sodass sie die Tierpension nun nicht mehr betreiben. Bedauerlicherweise muss sich Trummer immer wieder fadenscheinige Ausreden und Gründe anhören, weshalb Menschen ihre Tiere bei ihm abgeben wollen. Deshalb werden mittlerweile nur noch dringende Notfälle angenommen, wie beispielsweise bei schwerer Krankheit des Besitzers oder einer nicht artgerechten Haltung, da die Kapazität des Gnadenhofs ab einem bestimmten Punkt ausgeschöpft ist. Aufgrund dessen ist es sein Bestreben, die Tiere an einen guten Haushalt zu vermitteln. Die Katzen kommen nicht nur aus dem Raum Magdeburg, sondern auch aus umliegenden Städten, wie „Berni“ aus Bernburg oder „Godi“ und „Goda“

aus Gotha. Auch sie mussten nach ihrer Ankunft eine gewisse Zeit in Konrad Trummers selbstgebaute Quarantänestation verbringen. Nicht nur diese, sondern die kompletten Gehege wurden aus Spendegegenständen errichtet. Er versucht, möglichst alles zu verbauen, was ihm brauchbar erscheint.

Der Gnadenhof wird ausschließlich finanziert von Spenden und Trummers eigenem Geld. Somit muss das Katzenparadies auch die Tierarztkosten, wie zum Beispiel die Kastration und Sterilisation jedes Tieres, aus eigener Tasche bezahlen.

Am meisten freuen sich die Bewohner des Gnadenhofs über Futterspenden, da am Tag ungefähr 64 Dosen Nassfutter verfüttert werden und dazu noch eine große Menge an

Trockenfutter und Leckerlis.

Wer nun Lust hat, den Tieren zu helfen und Konrad Trummer zu unterstützen, darf gerne in der Windmühlenstraße 70 in Magdeburg vorbeikommen und bei der täglichen Arbeit, dem Säubern der Gehege und beim Füttern und Verwöhnen der Tiere, mitwirken. Möchte man den Gnadenhof unterstützen, kann dieses aber nicht aktiv tun, gibt es die Möglichkeit, Futterspenden in der Zoohandlung am Flora-Park und im Hellweg-Baumarkt (Siedlerweg 9) abzugeben.

Im Projekt „Schüler machen Zeitung“ (SchmaZ) schreiben und recherchieren Magdeburger Schüler Themen für die Volksstimme.

Presse  
**SchmaZ**  
Schüler machen Zeitung.  
Ein Projekt von Volksstimme und Kultusministerium.